

Vorlage-Nr.: **1882-2022/DaDi**

Aktenzeichen:

Fachbereich: 910 - Eigenbetrieb Kreiskliniken

Beteiligungen: 210 - Konzernsteuerung  
L - Landrat

Produkt: **KKH Eigenbetrieb "Kreiskliniken"**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreiskliniken - Betriebskommission	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
4.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

**Sitzübernahme Dr. Pelka, Verlegung dieses Versorgungsauftrages und Anstellung einer Ärztin durch das Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH Betriebsstätte Chirurgie Groß-Umstadt**

### Beschlussvorschlag:

Das Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH übernimmt zum 01.01.2023 den vollen Versorgungsauftrag des Facharztes Dr. Frank Pelka, verlegt diesen nach Groß-Umstadt und stellt daraufhin einen Arzt/Ärztin an.

## **Begründung:**

Auf Basis der Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) der Vorjahre sowie aller vorliegenden Verträge und Unterlagen wurde eine Bewertung des Praxissitzes vorgenommen. In die Bewertung wurde jedoch auch eine Zukunftsprognose einbezogen, da ein zusätzlicher Versorgungsauftrag zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Betriebsstätte Chirurgie in Groß-Umstadt führt. Dies auch deswegen, da die Praxis von Herrn Dr. Pelka ruht, so dass eine direkte Übernahme seiner Patienten nicht erfolgen wird. Hinzukommt, dass der Umsatz von Dr. Pelka aus der Zeit vor seiner Erkrankung resultiert.

Aktuell gibt es im Planungsbereich keine freien Versorgungsaufträge im Fachbereich Chirurgie/ Orthopädie. Es ist geplant den zu übernehmenden Sitz nach Groß-Umstadt zu verlegen und in das bestehende MVZ Betriebsstätte Chirurgie Groß-Umstadt einzugliedern und eine weitere Fachärztin für Chirurgie/ Orthopädie anzustellen.

Basis der Darstellung im vorliegenden Businessplan ist die Gesamtbetrachtung des chirurgischen MVZ mit 3,0 Zulassungen.

Für die Wirtschaftsplanung werden die Personalkosten der medizinischen Fachangestellten angepasst berücksichtigt. Dabei muss mit einer mittleren jährlichen Erhöhung von ca. 3% entsprechend der üblichen Tariflohnerhöhung gerechnet werden. Ebenso ist für die Vergütung des (künftig) im MVZ angestellten weiteren Arztes eine übliche mittlere Tariflohnerhöhung von ca. 3% p.a. zu berücksichtigen.

Die Sachkosten werden in der Wirtschaftsplanung in Höhe der bisherigen Kosten des MVZ in Groß-Umstadt fortgeschrieben; z.T. erfolgt eine Angleichung an die Struktur von Material- und sonstigen Sachkosten. Für übliche mittelfristige Preissteigerungen bei der Miete sind ca. 3% p.a. zu berücksichtigen. Um eine weitere Fachärztin in diesen Räumlichkeiten tätig werden zu lassen, sind geringfügige Umbaumaßnahmen und Investitionen erforderlich. Weiterhin sind Anschaffungen im IT-Bereich und weitere Kleinmöbel/-materialien nötig.

Die Erlöse der Wirtschaftsplanung basieren auf den Erfahrungswerten, wie wir aus unseren eigenen MVZ-Tätigkeit haben. Es wurden bewusst nicht die Daten von Herrn Dr. Pelka übernommen, da dieser nicht angestellt im MVZ tätig sein wird, so dass auf die bereits vorhandenen Erfahrungswerte des MVZs zurückgegriffen wurde.

Die Entwicklung der Erlöse hängt ab von der Leistungsentwicklung und zudem vom verfügbaren Gesamtbudget für die vertragsärztliche Versorgung in Deutschland. Da jede Arztpraxis bzw. jeder Arztsitz / Versorgungsauftrag ein von der Kassenärztlichen Vereinigung zugewiesenes Budget hat, bei dessen Überschreitung Leistungen nur noch zu geringen Anteilen vergütet werden (sog. Abstaffelungsquoten), lohnen sich deutliche Leistungsausweitungen für eine Praxis oder auch ein MVZ / Zweigpraxis nicht; es sei denn, es werden zusätzliche Sitze übernommen. Vor diesem Hintergrund kann in der Wirtschaftsplanung des MVZ hinsichtlich der Behandlung von gesetzlich Krankenversicherten von einem gleichbleibenden Leistungsniveau ausgegangen werden. Die Prognose der Entwicklung des Gesamtbudgets in Deutschland muss über die durchschnittliche Entwicklung der letzten Jahre erfolgen. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes (Fachserie 2, Reihe 1.6.1 – Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen; 2011) sind die kassenärztlichen Einnahmen einer Arztpraxis in den letzten Jahren um durchschnittlich 3% gestiegen. Auch in der Honorarverhandlung für 2019 hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung eine Budgeterhöhung von ca. 3% erzielt. In der MVZ-Wirtschaftsplanung kann daher, auch angesichts der vorsichtig niedrigen Einstiegsumsätze, von einer jährlichen Erhöhung der Einnahmen aus der kassenärztlichen Tätigkeit

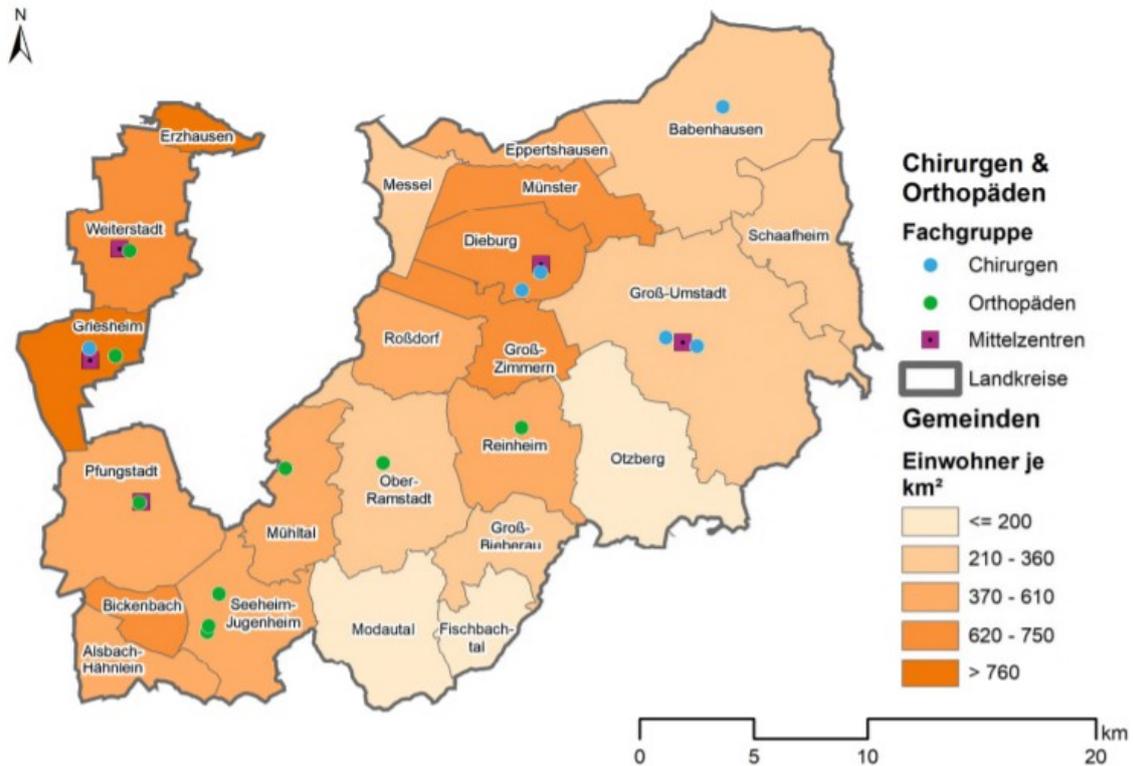
von 3% ausgegangen werden.

Damit ergibt sich folgende mittelfristige Wirtschaftsplanung:

Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH								
Erfolgsplan Szenario zusätzlicher Kassenarztsitz								
Nr.	Bezeichnung	Plan Jahr 1	Plan Jahr 2	Plan Jahr 3	Plan Jahr 4	Plan Jahr 5	Plan Jahr 6	Plan Jahr 7
1.	Umsatzerlöse	930.431 €	946.089 €	961.747 €	980.512 €	997.205 €	1.013.899 €	1.030.591 €
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.384 €	1.384 €	1.384 €	1.384 €	1.384 €	1.384 €	1.384 €
	Zwischensumme	931.815 €	947.473 €	963.131 €	981.896 €	998.589 €	1.015.283 €	1.031.975 €
3.	Materialaufwand							
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.000 €	89.313 €	90.652 €	92.012 €	93.392 €	94.793 €	96.215 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.167 €	113.819 €	115.496 €	117.199 €	118.927 €	120.681 €	122.461 €
	Zwischensumme	200.167 €	203.132 €	206.148 €	209.211 €	212.319 €	215.474 €	218.676 €
4.	Personalaufwand							
a)	Löhne und Gehälter	469.370 €	474.064 €	478.462 €	483.246 €	488.079 €	492.960 €	497.889 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	82.830 €	83.658 €	84.434 €	85.279 €	86.132 €	86.993 €	87.863 €
	Zwischensumme	552.200 €	557.722 €	562.896 €	568.525 €	574.211 €	579.953 €	585.752 €
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>179.448 €</b>	<b>186.619 €</b>	<b>194.087 €</b>	<b>204.160 €</b>	<b>212.059 €</b>	<b>219.856 €</b>	<b>227.547 €</b>
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	65.000 €	67.275 €	69.630 €	72.067 €	74.589 €	77.200 €	79.902 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	158.376 €	161.725 €	165.082 €	168.474 €	171.889 €	169.780 €	167.700 €
	Zwischensumme	223.376 €	229.000 €	234.712 €	240.541 €	246.478 €	246.980 €	247.602 €
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>43.928 €</b>	<b>42.381 €</b>	<b>40.625 €</b>	<b>36.381 €</b>	<b>34.419 €</b>	<b>27.123 €</b>	<b>20.054 €</b>
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €
	Zwischensumme	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €	1.750 €
	<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>45.678 €</b>	<b>44.131 €</b>	<b>42.375 €</b>	<b>38.131 €</b>	<b>36.169 €</b>	<b>28.873 €</b>	<b>21.804 €</b>
10.	Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12.	Sonstige Steuern	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>45.678 €</b>	<b>44.131 €</b>	<b>42.375 €</b>	<b>38.131 €</b>	<b>36.169 €</b>	<b>28.873 €</b>	<b>21.804 €</b>
		<b>Jahr 1</b>						
	Erträge	931.815 €						
	Aufwendungen	977.493 €						
	Gewinn	45.678 €						
							Aufwand: Umbau amb. OP entfällt 11.100 € / Jahr	

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich für das MVZ aus einer Steigerung der Einnahmen aus der Behandlung von privatversicherten Patienten sowie aus dem Angebot individueller Gesundheitsleistungen (IGeL). Aus einer Steigerung der Privateinnahmen können dann, da diese Einnahmen keiner Budgetdeckelung unterliegen, Mittel für Investitionen zur weiteren Verbesserung der Patientenversorgung erwirtschaftet werden.

Wesentliche Gründe für die Entscheidung zur Übernahme stellen jedoch die lokale Versorgungssituation im Landkreis Darmstadt-Dieburg dar.



Aktuell gibt es 29 chirurgische/ orthopädische Versorgungsaufträge im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Eine gewisse Bündelung ist im Süden und Westen zu erkennen. Falls der Versorgungsauftrag von Dr. Pelka aus dem östlichen Teil des Landkreises abgezogen werden würde, wären für die östlichen Gemeinden lediglich die aktuell bestehenden Ärzte in Groß-Umstadt vorhanden. Durch die Angliederung dieses Sitzes an unser bestehendes MVZ in Groß-Umstadt würde die chirurgische/ orthopädische Versorgung für den Ostkreis stabil bleiben. Die Übernahme dieser Praxis würde sowohl in bislang nicht abschätzbarem Umfang für positive Effekte im MVZ sorgen, als auch die Chirurgie/Orthopädie in der Kreisklinik weiter stabilisieren können.